



# Die Industrie bleibt auf Wachstumskurs

Nach dem fulminanten Start ins Jahr 2017 ist das Tempo des Aufschwungs der österreichischen Industrie weiter hoch.

••• Von Paul Christian Jezek

Seit mittlerweile zwei Jahren ist die österreichische Industrie auf Wachstumskurs. Mit etwas Verspätung hat die Beschäftigung nachgezogen: 2016 wurde erstmals seit zwei Jahren wieder ein leichtes Beschäftigungsplus von 0,3 Prozent erreicht. „Mit den starken Produktionsausweitungen im Rücken hat sich zu Beginn 2017 der Stellenaufbau in der Industrie spürbar erhöht“, be-

richtet UniCredit Bank Austria Ökonom Walter Pudschedl. „Der Teilindex des Bank Austria EinkaufsManagerIndex zeigt mit einem Anstieg auf 57,4 Punkte für März eine weitere deutliche Beschleunigung des Beschäftigungswachstums an.“

Im ersten Quartal 2017 hat sich die Arbeitslosenquote in der Industrie auf durchschnittlich 5,3 Prozent verringert. Damit fällt die Arbeitslosigkeit in der Industrie deutlich geringer aus als in der Gesamtwirtschaft (Jänner bis März: 9,9 Prozent).

Angesichts der anhaltend guten Aussichten ist für 2017 ein klares Beschäftigungsplus in der Industrie von rund 2 Prozent zu erwarten. Das bedeutet ca. 10.000 neue Jobs im Vergleich zu 2016. Damit wird auch die Arbeitslosenquote im Sektor im Jahresdurchschnitt 2017 unter die 5 Prozent-Marke fallen. (In der Gesamtwirtschaft ist mit einer Arbeitslosenquote von 9,1 Prozent zu rechnen.)

Die globale Konjunkturverbesserung hat sich im März wieder in steigenden Rohstoffpreisen

niedergeschlagen. Die Einkaufspreise für die heimische Industrie sind im März sogar noch stärker gestiegen als in den Vormonaten.

## Preise durchsetzen

Auch die Verkaufspreise wurden stärker als im Vormonat angehoben; dennoch konnte die zusätzliche Kostenbelastung durch höhere Energie- und andere Vormaterialpreise nicht vollständig überwältigt werden.

„Angesichts der im Vergleich zu den Verkaufspreisen stärker